

Hallenfußball regional



Eine volle Tribüne und dichtes Gedränge an der Bande sind auch in diesem Jahr wieder zu erwarten, wenn der Klassiker um den Hachenburger Pils-Cup zum 31. Mal über die Bühne geht.

Foto: Jogi

Pils-Cup kommt etwas ausgeglichener daher

Nur noch ein Ober-, dafür aber mehr Rheinland- und Bezirksligisten – Zwei Debütanten ersetzen fehlende Lokalmatadore

Von Andreas Hundhammer

Hachenburg. Der aufmerksame Leser unserer Zeitung wird sich erinnern: Im vergangenen Jahr veröffentlichte die Sportredaktion im Vorfeld des Hachenburger Pils-Cups einen ironischen Ausblick auf den dreitägigen Hallenfußball-Klassiker, der für Aufregung sorgte. Kicken auf Kunstrasen? Live-Übertragung auf Sport 1? Manuel Gräfe als Schiedsrichter? Dass manch einer das für bare Münze nahm und vorsorglich schon mal die Noppenschuhe einpackte, könnte auch als Indiz dafür gelten, dass ein derartiger Rahmen dem traditionsreichen Turnier durchaus gerecht werden würde.

Doch die Veranstalter um Chef Achim Hörter halten auch bei der 31. Auflage, die an diesem Wochenende in der Hachenburger Rundsporthalle zur Austragung kommt, an Bewährtem fest. Das gilt vor allem für das Teilnehmerfeld, dem wie gewohnt unterklassige Teams aus der unmittelbaren Umgebung sowie ambitionierte Mannschaften aus dem erweiterten Umland angehören. Und das gilt für den Ablauf, demgemäß sich am Freitagabend und ab Samstagmittag in der Vorrunde die Spreu vom Weizen trennt, ehe es am Sonntag in der Zwischenrunde ernst wird und schließlich in der K.o.-Phase die Entscheidungen fallen.

Trotzdem liefert die von der SG Müschenbach/Hachenburg in Kooperation mit der Westerwald-Brauerei auf die Beine gestellte Veranstaltung in jedem Jahr neue Geschichten, und das mitunter schon, bevor der Ball rollt. Zum Beispiel die vom VfL Hamm, einst stolzer Oberligist und als viermaliger Gewinner zusammen mit der SG 06 Betzdorf Pils-Cup-Rekordsieger. 2018 letztmals dabei, kehren die „Hämmscher“ nun zurück, wengleich durch den Zusammenschluss mit der SG Bruchertseifen/Eichelhardt zur neuen „SG Hammerland“ nur so halb.

Vor genau 30 Jahren kam der Pils-Cup-Sieger auch mal aus Bad Marienberg. Lang ist's her, als die Turn- und Sportvereinigung in Kombination mit den Sportfreunden der Nistertal als SG Bad Marienberg nicht nur in der Verbandsliga ambitionierten Fußball spielte, sondern auch unterm Hallendach für Furore sorgte. Drei Jahrzehnte später ist die TuS längst nur noch Kreisligist, gibt nach achtjährigem Fernbleiben aber immerhin ihr Pils-Cup-Comeback.

Vor ihrer Hachenburg-Premiere stehen indes die Sportfreunde Höhr-Grenzhausen und die TuS Burgschwalbach, wodurch in diesem Jahr insgesamt 11 von 16 Mannschaften aus der Bezirksliga Ost mit von der Partie sind, die quasi ihr eigenes „Hallenmasters“ aus-

spielen könnten. In Gruppe 4 und 8 treffen auch je zwei von ihnen direkt aufeinander.

Dass mit der SG Hammerland, der TuS Bad Marienberg, den SF Höhr-Grenzhausen und der TuS Burgschwalbach im Vergleich zum Vorjahr vier Neulinge dabei sind, bedeutet angesichts der unveränderten Teilnehmerzahl von 40

Sport in Zahlen

11

Mannschaften aus dem diesjährigen Pils-Cup-Teilnehmerfeld gehören der Bezirksliga Ost an – und damit mehr als zwei Drittel dieser Spielklasse. Nicht mit dabei sind lediglich der VfB Linz, die SG Ahrbach, der TuS Asbach, die SG St. Katharinen und der FC Kosova Montaubaur.

Teams, dass ein anderes Quartett raus ist – oder zumindest so halb.

Da die SG Weitfeld-Langensbach/Friedewald und die SG Nauroth/Mörten/Norken inzwischen gemeinsame Sache machen, wurde automatisch ein Platz frei. Vermissten wird manch treuer Zuschauer wohl in erster Linie den TuS Wied und den SV Gehlert, die als krasse

Außenseiter stets die Sympathien auf ihrer Seite hatten, auch wenn das sportliche Abschneiden gerade für den TuS Wied in der jüngeren Vergangenheit einem Spießrutenlauf gleichkam. Im Vorjahr sowie vor Corona 2020 und 2019 schied man in der Vorrunde stets mit den meisten Gegentoren aus, wobei derer 30 bei der 2019er-Auflage rekordverdächtig waren. Und dennoch: Auch in diesem Jahr hätten beide Lokalmatadore sicherlich auf Neue eine Einladung erhalten. Das Problem: Weder der TuS Wied noch der SV Gehlert haben in dieser Saison eine Mannschaft für den Spielbetrieb gemeldet.

bleibt der SV Hadamar. Und damit ein Team, das stets zu den Titelanwärtern zählte und diese Stellung in den Jahren 2016 und 2018 untermauerte. Zuletzt jedoch schien der langjährige Hessenligist keine große Lust mehr auf den Hallenklassiker in Hachenburg gehabt zu haben. 2020 schieden die Hadamarer sang- und klanglos als Gruppenletzter schon in der Vorrunde aus. Im Vorjahr schafften es die Rot-Weißen zwar ins Viertelfinale, hatten dabei allerdings nur ihre zweite Mannschaft entsandt. Die Gründe dafür lagen auf der Hand: Die tief im Tabellenkeller feststehende „Erste“ räumte dem Abstiegskampf in der Hessenliga höchste Priorität ein – letztlich allerdings ohne Erfolg.

Weil bekanntlich auch die Eisbachtaler Sportfreunde und die SG 2000 Mülheim-Kärlich seit Sommer nur noch in der Verbandsliga spielen, gilt der FV Engers diesmal als einziger Oberligist nominell als Favorit.

In Gruppe 7 bekommt es die „Elf vom Wasserturm“ mit Bezirksligist Höhr-Grenzhausen sowie den beiden B-Ligisten Hattert und Derschen zu tun. Derschen? Da war doch was – richtig: Auch beim letzten Mal trafen beide in der Vorrunde aufeinander, wobei sich Favorit Engers standesgemäß mit 7:0 durchsetzte. Und nicht nur dieses Duell erfährt durch die Auslosung im November eine Neuaufgabe. Auch Wissen gegen Mittelhof (im Vorjahr 2:1), Puderbach gegen Grenzbachtal (3:1), Niederroßbach gegen Atzelgift (2:1), Malberg gegen Guckheim (2:1), Mülheim-Kärlich gegen Herschbach/Girkenroth/Salz (im Vorjahr 3:1) und ein Stückweit auch Betzdorf gegen Weitfeld/Nauroth (2:1 gegen Nauroth) standen sich bereits im vergangenen Jahr gegenüber.

Apropos Betzdorf und Weitfeld: Die bilden zusammen mit Wallmenroth und Herschbach/Schenkelberg die vielleicht spannendste, weil von ihrer Zusammensetzung her ausgeglichene Gruppe beim 31. Hachenburger Pils-Cup, dessen Teilnehmerfeld generell homogener daher kommt als zuletzt.

Der Modus

Langer Weg ins Finale

Nach der Vorrunde ziehen die ersten beiden Teams jeder Gruppe in die Zwischenrunde ein, die in fünf Vierergruppen durchgeführt wird. Die Gruppensieger und die drei punktbesten Gruppenzweiten erreichen das Viertelfinale. Von da an geht es im K.o.-Modus bis ins Endspiel um den Pils-Cup.

Die Teilnehmer

Gruppe 1

VfB Wissen
SG Müschenbach/H.
SG Mittelhof/N.
TuS Bad Marienberg

Gruppe 2

Spvgg EGC Wirges
SG Lautert-O./Berod-W.
SG Puderbach/D./U.-D./R.
SG Grenzbachtal Wienau

Gruppe 3

FC HWW Niederroßbach
SG Westerburg/G./W.
SG Atzelgift/Nister
FSV Kroppach

Gruppe 4

SG Neitersen/A.
SG Ellingen/B./W.
SSV Weyerbusch
Spfr Daaden

Gruppe 5

SG Malberg/E./R./K.
SG Gebh. Land Steinerth-D.
SG Guckheim/K.
FSV Merkelbach

Gruppe 6

Spfr Eisbachtal
SG Alpenrod-L./N./U.
SG Hammerland Bruchertseifen
SG Basalt Hof

Gruppe 7

FV Engers
SV Höhr-Grenzhausen
SF Derschen
SSV Hattert

Gruppe 8

SG Wallmenroth/Sch.
SG Weitfeld-L./Fr./N./M./N.
SG 06 Betzdorf
SG Herschbach/Sch.

Gruppe 9

TuS Burgschwalbach
SG Herdorf
SG Rennerod/E./I./S.
SG Alsdorf/K./F./W.

Gruppe 10

SG 2000 Mülheim-Kärlich
SG Hundsangen/St.-W.
SG Herschbach/G./S.
Spfr Ingelbach

Die Historie

Bisherige Sieger

2023: SG Neitersen/Altenkirchen
2020: SG Berod-W./Lautert-O.
2019: SG Neitersen/Altenkirchen
2018: SV Rot-Weiß Hadamar
2017: Eisbachtaler Sportfreunde
2016: SV Rot-Weiß Hadamar
2014: SC Berod-Wahlrod
2013: Spvgg EGC Wirges
2012: SG 06 Betzdorf
2011: SG 06 Betzdorf
2010: SG 06 Betzdorf
2009: Spvgg EGC Wirges
2008: SG Langenhahn/Rothenbach
2007: SG 06 Betzdorf
2006: SG Roßbach/Verscheid
2005: FV Engers
2004: SG Roßbach/Verscheid
2003: FSV Mainz 05 Amateure
2002: SCB Viktoria Köln
2001: VfL Hamm
2000: SG Malberg/Rosenheim
1999: VfL Hamm
1998: 1. FC Köln Amateure
1997: VfL Hamm
1996: 1. FC Köln Amateure
1995: 1. FC Köln Amateure
1994: SG Bad Marienberg
1993: TuS Weitfeld-Langensbach
1992: VfL Hamm



Weil er sich in der K.o.-Phase mit etlichen gehaltenen Neunmetern ins Rampenlicht drängte, erhielt Alpenrods Torwart Eugen Kühl (Foto) im Vorjahr die Auszeichnung als „bester Spieler“. Ob beim diesjährigen Pils-Cup wieder ein Feldspieler das Rennen um diesen Titel macht?

Foto: Jogi

Der Spielplan

Freitag

Uhrz.	Paarung	Gr.
18:15	Gebhardshainer Land - Merkelbach	(5)
18:26	Guckheim - Malberg	(5)
18:37	Betzdorf - Weitfeld	(8)
18:48	Herschbach/Sch. - Wallmenroth	(8)
18:59	Daaden - Neitersen	(4)
19:10	Weyerbusch - Ellingen	(4)
19:21	Hammerland - Alpenrod	(6)
19:32	Hof - Eisbachtal	(6)
19:43	Malberg - Gebhardshainer Land	(5)
19:54	Merkelbach - Guckheim	(5)
20:05	Herschbach/Sch. - Betzdorf	(8)
20:16	Weitfeld - Wallmenroth	(8)
20:27	Neitersen - Weyerbusch	(4)
20:38	Daaden - Ellingen	(4)
20:49	Alpenrod - Hof	(6)
21:00	Eisbachtal - Hammerland	(6)
21:11	Guckheim - Gebhardshainer Land	(5)
21:22	Merkelbach - Malberg	(5)
21:33	Weitfeld - Herschbach/Sch.	(8)
21:44	Betzdorf - Wallmenroth	(8)
21:55	Weyerbusch - Daaden	(4)
22:06	Ellingen - Neitersen	(4)
22:17	Alpenrod - Eisbachtal	(6)
22:28	Hof - Hammerland	(6)

Samstag

12:45	Kroppach - Niederroßbach	(3)
12:56	Atzelgift - Westerburg	(3)
13:07	Grenzbachtal - Lautert	(2)
13:18	Puderbach - Wirges	(2)
13:29	Alsdorf - Rennerod	(9)
13:40	Herdorf - Burgschwalbach	(9)
13:51	Kroppach - Atzelgift	(3)

14:02	Niederroßbach - Westerburg	(3)
14:13	Grenzbachtal - Wirges	(2)
14:24	Puderbach - Lautert	(2)
14:35	Alsdorf - Burgschwalbach	(9)
14:46	Herdorf - Rennerod	(9)
14:57	Westerburg - Kroppach	(3)
15:08	Atzelgift - Niederroßbach	(3)
15:19	Grenzbachtal - Puderbach	(2)
15:30	Lautert - Wirges	(2)
15:41	Rennerod - Burgschwalbach	(9)
15:52	Alsdorf - Herdorf	(9)
16:03	Derschen - Engers	(7)
16:14	Hattert - Höhr-Grenzhausen	(7)
16:25	Ingelbach - Mülheim-Kärlich	(10)
16:36	Herschbach/G./S. - Hundsangen	(10)
16:47	Bad Marienberg - Müschenbach	(1)
16:58	Mittelhof - Wissen	(1)
17:09	Hattert - Engers	(7)
17:20	Höhr-Grenzhausen - Derschen	(7)
17:31	Hundsangen - Mülheim-Kärlich	(10)
17:42	Ingelbach - Herschbach/G./S.	(10)
17:53	Müchenbach - Mittelhof	(1)
18:04	Bad Marienberg - Wissen	(1)
18:15	Engers - Höhr-Grenzhausen	(7)
18:26	Derschen - Hattert	(7)
18:37	Ingelbach - Hundsangen	(10)
18:48	Mülheim-Kärlich - Herschbach/G./S.	(10)
18:59	Wissen - Müschenbach	(1)
19:10	Mittelhof - Bad Marienberg	(1)

Sonntag

10:30	Beginn der Zwischenrunde	
16:05	Viertelfinals	
17:15	Halbfinals	
17:45	Neunmeterschießen um Platz 3	
17:50	Endspiel	
18:10	Siegerehrung	